

# Schulprogramm



<b>Schulprogramm Außendarstellung</b>	<b>Schulentwicklung als Programm</b>	<b>GGS Zweifall Außendarstellung</b>
---	--	--

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>Grußwort</b>	3
<b>1. Die GGS Zweifall</b>	4
1.1. Leitziele	4
1.2. Historie	5
1.3. Schulgebäude und Gelände	6
<b>2. Unsere Schulkultur</b>	7
2.1. Lebensraum Schule	7
2.2. Besondere Veranstaltungen	9
2.3. Gemeinsamer Alltag	11
2.4. Mitwirkung	12
2.5. Außerschulische Kooperation	12
<b>3. Lehren und Lernen</b>	14
3.1. Multiprofessionelle Teams	14
3.2. Schuleigene Arbeitspläne	15
3.3. Methodenpass	15
3.4. Leistungskonzept, Leistungsanforderung und –bewertung	15
3.5. Unterricht – Fachliche und didaktische Gestaltung	16
3.6. Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses	16
3.7. Unterricht – Lernumgebung und Lernatmosphäre	17
3.8. Individuelle Förderung und Unterstützung	18
3.9. Offener Ganztag	20
3.10. Beratung innerhalb der Schule	22
<b>4. Führung und Schulmanagement</b>	23
4.1. Unterrichtsorganisation	23
4.2. Schulleitung	23
<b>5. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung</b>	24

## **Grußwort**

Liebe Leserinnen und Leser,

in den Händen halten Sie das Schulprogramm der GGS Zweifall. Unser größtes Anliegen ist es, unsere Schule im Rahmen unseres Schulentwicklungsprozesses systematisch weiterzuentwickeln und durch klare Konzepte und Vereinbarungen transparenter und verlässlicher zu machen.

Hiermit präsentiert sich die GGS Zweifall der breiten Öffentlichkeit mit dem aktualisierten Schulprogramm (Außendarstellung), das laufend durch die Ergebnisse des Schulentwicklungsprozesses ergänzt wird.

Wie Sie aus dem Inhaltsverzeichnis entnehmen können, erfahren Sie einiges über das Leben und Lernen an unserer Schule.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen viel Freude und hoffen, dass Sie einen klaren Eindruck von unserem Schulleben und unseren Unterrichtskonzepten gewinnen. In diesem Sinne:

Herzlich willkommen an der Offenen Ganztagsgrundschule in Stolberg-Zweifall.

Es grüßt Sie das Kollegium, insbesondere

(Ute Esser ) Schulleiterin

(Gisela van Rey) Lehrerratsvorsitzende

(Nicole Koser-Jansen) Schulpflegschaftsvorsitzende

# 1. Die GGS Zweifall

## 1.1 Leitbild

Das Leitbild der GGS Zweifall lautet:



Dieses Leitbild, das in ausführlicher Form gerne an der GGS eingesehen werden kann und zudem auf unserer Homepage veröffentlicht wurde, wird im alltäglichen pädagogischen Handeln an der Schule umgesetzt durch:

- ein Konzept zur Schuleingangsdiagnostik
- ein Förder- und Forderkonzept während der Schuleingangsphase
- ein weiterführendes Förder- und Forderkonzept für die Jahrgänge 3 und 4
- konzeptionelle Förderung der Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler (Lernen lernen)
- offene Unterrichtsformen, die individuelle Förderung als Grundprinzip voraussetzen (Methodenvielfalt)
- kooperative Lernformen, die ein gemeinsames Lernen ermöglichen

- eine Lern- und Betreuungsatmosphäre, die einen angenehmen Lebensraum Schule entstehen lassen.

## 1.2. Historie

Die Grundschule Zweifall gehört zu Stolberg in der Städteregion Aachen. Erbaut und fertiggestellt wurde die heutige Zweifaller Gemeinschaftsgrundschule im Jahr 1964. Bis dahin gab es drei katholische Schulen und eine evangelische Schule, die 1964 in der neuen Zentralschule zusammengefasst wurden.

Die Gemeinschaftsgrundschule Zweifall wurde bis zum Jahre 1975 als einzügige Schule geführt. Um auch hier eine zweizügige Schule einzurichten, wurden ab Schuljahr 1975/76 die schulpflichtig werdenden Kinder aus dem Stadtteil Vicht, die zuvor zum Grundschulbezirk Mausbach gehörten, mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde in die Grundschule Zweifall eingeschult. Somit baute sich von diesem Zeitpunkt an auch in Zweifall eine zweizügige Grundschule auf.

Die Gemeinschaftsgrundschule wurde 2006 zu einer Offenen Ganztagschule. Die Schule wird im Schuljahr 2019/20 zweizügig geführt und hat zurzeit ca. 160 Schülerinnen und Schüler in acht Klassen. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund liegt bei ca. zwanzig Prozent.

Zum Schuljahr 2017/2018 wurde die GGS Zweifall zum Lernort des ‚Gemeinsamen Lernens‘. Hierfür wird Schritt für Schritt ein schuleigenes Konzept entwickelt. Den Schwerpunkt des Schuljahres 2018/2019 bildete dabei die ‚Multiprofessionelle Teamentwicklung‘.

Die durchschnittliche Klassenstärke beträgt 21 Schülerinnen und Schüler.

Neben der Schulleiterin arbeiten zurzeit 12 weitere Regelschullehrer\*innen sowie zwei Sonderpädagog\*innen an der GGS Zweifall. Darüber hinaus bildet unsere Schule regelmäßig Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter aus.

Seit dem Schuljahr 2016/2017 wird unser Team zudem durch eine Sozialpädagogin und ein bis zwei FSJ-ler\*innen (Freiwilliges Soziales Jahr) unterstützt, die vom Träger des Offenen Ganztags eingestellt wurden.

Unsere Schule bietet seit dem Schuljahr 2006/07 eine ganztägige Betreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule an. Die Angebote der Ganztagsbetreuung finden überwiegend in eigenen Räumlichkeiten statt, die Hausaufgabenbetreuung jedoch in den Klassenräumen

### 1.3. Schulgebäude und Gelände



Unser Schulgebäude, welches sehr ländlich direkt an Wald und Bach angrenzend gelegen ist, wurde im Jahr 1964 errichtet. Es besteht aus einem Hauptgebäude, einer Turnhalle mit angrenzender Mensa und einem neuen Haus für die Betreuung.

Im Hauptgebäude befinden sich z. Zt. acht Klassenräume, ein PC-Raum, eine Schülerbücherei (Lesehöhle), eine Experimentierecke, ein Werkraum, eine Schulküche sowie alle Verwaltungsräume (Lehrerzimmer, Sekretariat, Schulleitungszimmer) und Räume für Unterrichtsmaterialien. Darüber hinaus wurde unsere sogenannte ‚Lerninsel‘ als Differenzierungsraum eingerichtet. Hier stehen den Kindern Anschauungsmaterialien für alle Jahrgangsstufen zur Verfügung.

Der Eingangsbereich wird u.a. als Aula (Foyer) sowie für schulische Veranstaltungen (Info-Abende für Eltern, Aufführungen, Konzerte, etc.) genutzt.

Anlage und Ausstattung des Schulgeländes unterstützen die Nutzung für Unterricht sowie für sinnvolle Pausen- und Freizeitaktivitäten. Der Schulhof, der mit Bäumen und Sträuchern eingefasst ist, bietet einen asphaltierten Spielbereich für Basketball mit Korb, Laufspiele usw. sowie einen unbefestigten Bereich entlang des Baumbestandes mit großem Klettergerüst und Reckstangen. Seit dem Jahr 2015 existiert zudem ein Klein-Fußballfeld.

Das OGS-Gebäude befindet sich als Neubau (2009) direkt neben dem Schulgebäude. Es besteht aus zwei großen Gruppenräumen, einem Ruheraum mit einem angrenzenden Snoezelraum sowie einem Garderobenraum.

Die Ruhebereiche werden im Rahmen von ‚Cool-Down-Pausen‘ sowie notwendigen

Auszeiten einzelner Kinder besonders durch die Sozialpädagogin mit einzelnen Kindern genutzt.



## **2. Unsere Schulkultur**

### **2.1 Lebensraum Schule**

Die Kinder der GGS Zweifall werden von fünfzehn Lehrerinnen und Lehrern in acht Klassen unterrichtet. Darüber hinaus wird das Team meist durch Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ergänzt. Zur Unterstützung der Ausbildung liegt ein schulinternes Ausbildungsbegleitprogramm vor, das im Sekretariat gerne eingesehen werden kann. Zudem wird der Unterricht durch unsere Sozialpädagogin, ein bis zwei FSJ-ler\*innen und gelegentlich durch Praktikantinnen und Praktikanten sowie Eltern unterstützt.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 ist die GGS Zweifall eine Schule des Gemeinsamen Lernens.

Die Schülerinnen und Schüler verbringen viele Stunden ihres Alltags in der Schule. Der Lebensraum Schule soll deshalb Lebendigkeit, Gemeinschaftssinn, Geborgenheit und Unterstützung vermitteln.

Um dem zu entsprechen, gestalten die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrerinnen und Lehrern die Klassenräume, Eingangsbereiche und Flure jahreszeitlich und zu festlichen Anlässen ansprechend.

Im Rahmen des zur Verfügung stehenden Stundenkontingents bietet die Schule attraktive Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen Theater, Schülerzeitung, Singen und Musizieren, Experimentieren, Informatik, ‚Zweifaller Kinder-Uni‘ sowie Streitschlichtung an.

Weitere Angebote können die Schülerinnen und Schüler nachmittags im Rahmen der Offenen Ganztagschule wahrnehmen.

Alle zwei Jahre wird eine Projektwoche mit jahrgangsübergreifendem Arbeiten initiiert, wobei im 4-Jahres-Rhythmus das Thema „Zirkus“ mit professionellem Zirkusteam in einem echten Zirkuszelt durchgeführt wird (sofern die Stadt Stolberg dem Vorhaben zustimmt).

Darüber hinaus führt die GGS Zweifall im Rahmen der Begabungsförderung (siehe unten) alle zwei Jahre sogenannte Ateliertage durch, wobei die Kinder jahrgangsübergreifend und ihren Begabungen entsprechend an zwei Tagen pro Schuljahr in verschiedenen Projekten gefordert werden.

Die Schule beteiligt sich seit dem Schuljahr 2011/2012 an dem **Projekt 'Gesund macht Schule'**, wobei der Schwerpunkt auf Ernährung und Bewegung gelegt wird. Damit macht die GGS Zweifall sich zum Ziel, das Thema Gesundheit langfristig zu etablieren. Das Konzept 'Gesund macht Schule' gründet auf der Zusammenarbeit von Lehrern, Schülern, Eltern und Ärzten im Bereich der Kindesgesundheit und sieht vor, Kindern die Grundlagen einer gesunden Lebensführung näher zu bringen.

Im Zweijahresrhythmus findet ein Schulfest statt.

Seit Herbst 2013 ist die GGS Zweifall zertifizierte „Nationalparkschule“. Im Herbst 2019 wird unsere Schule voraussichtlich erneut ausgezeichnet.

Das Konzept **Nationalpark-Schulen Eifel** bietet unserer Schule den Anreiz, sich im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung intensiver mit der Wald- und Nationalparkthematik auseinanderzusetzen. Eine Grundlage ist der Zuwachs an Aktivitäten im Wald und rund um das Thema 'Wald' und im Besonderen in Verbindung mit dem Nationalparkgedanken.

Ein Modul, das unsere Schule im Zusammenhang mit der Teilnahme am „**Aachener Modell**“ (siehe Kap.3.6.) entwickelte, verknüpft diese beiden stattfindenden Projekte. Durch eine verstärkte, mindestens sechs Mal jährlich stattfindende Nutzung des Waldes von jeder Klasse als außerschulischer Lernort werden die Themen 'Pflanzen im Wald', 'Tiere im Wald', ‚Sinne und Wald‘, 'Bewegung im Wald', 'Kreativität und Wald (Musik, Literatur, Kunst)', ‚Experimentieren im Wald‘ und 'Nationalpark' von den Kindern mit ihren Lehrer\*innen experimentell und handlungsorientiert in den Fokus gerückt. Für die Hände der Kinder wurden zudem ein Wald-Lerntagebuch sowie ein ‚Waldführerschein‘ erarbeitet, der ihnen die Nutzung des Waldes als Lernort ‚bescheinigen‘ und zum intensiven Reflektieren über Erfahrenes und Erlerntes anregen soll.

Weitere Schwerpunkte im Zusammenhang mit Natur und Bildung für nachhaltige Entwicklung bilden derzeit Projekte wie:

- Bau eines Insektenhotels mit eigenen Mauerbienen
- Anlegung einer Wildwiese und Pflanzung eines Apfelbaumes
- Bienen-Projekte zum Insektenschutz in allen Klassen
- Anlegung eines Fermariums für Ameisen



Eine Modulbeschreibung des Konzeptes liegt vor und kann gerne eingesehen werden.

Im Sinne einer nachhaltigen Bildung wurde die GGS Zweifall 2015 zudem als ‚**Schule der Zukunft**‘ ausgezeichnet. Auch hier erhoffen wir uns eine erneute Auszeichnung im Jahr 2020.

Die kulturelle Bildung bildet ebenfalls ein wichtiges Standbein der schulischen Arbeit an der GGS Zweifall. Regelmäßig werden Kunstkurse für besonders im kreativen Bereich begabte Kinder von einer Kunstpädagogin durchgeführt. Hierbei wird auch das Ludwig Forum als Arbeitsraum genutzt.

## 2.2. Besondere Veranstaltungen

Die Schule fördert die Identifikation aller Beteiligten mit ihrer Schule durch gemeinsame Schulveranstaltungen wie Schul- und Sportfeste, Projekttag, jahreszeitlich eingebundene Feste und themengebundene Informationsveranstaltungen.

Im Jahresturnus wiederkehrende gemeinsame Veranstaltungen sind:

- Einschulungsfeier
- 
- St.-Martinsfeier



- Adventssingen (jeden Montag im Advent)
- gemeinsame Weihnachtsfeier



- Jahreszeitenfeste mit Vorträgen und Liedern der Kinder
- Karnevalsfeier im Festzelt mit Beiträgen der Klassen



- Theaterbesuch
- Schuljahresabschlussfeier / Verabschiedung der 4. Jahrgänge
- Frühlingskonzert



- Projektwochen (s.o.)



- Schulfeste (s.o.)



- Ateliertage
- Theatervorführungen



- Sportfeste



### 2.3. Gemeinsamer Alltag

#### ***Gemeinsam leben, lernen, lachen***

lautet der übergeordnete Slogan unserer Schule und bildet daher die Orientierung für alle am Schulleben Beteiligten. Die allgemeinen Umgangsformen, die ein friedliches Miteinander und die Sicherheit aller gewährleisten, sind in Form eindeutiger Regeln in der gemeinsam von Kindern, Eltern, Lehrerinnen und Betreuerinnen erarbeiteten Schulordnung festgelegt und wird in Form eines Vertrags innerhalb des Schulplaners von allen Beteiligten unterschrieben.

Alle Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, fühlen sich für die Vermittlung der Verhaltensregeln verantwortlich und reagieren auf der Grundlage der internen Absprachen angemessen auf Störungen des Schulfriedens. Im Klassenverband achtet die zuständige Lehrperson auf die Sicherheit von Personen und Eigentum und ergreift bei Störungen und Provokationen individuelle Maßnahmen.

Bei massiven Störungen des Schulfriedens findet die Schule Möglichkeiten, pädagogisch angemessen und unter Einbeziehung aller Beteiligten zu reagieren. So wurde gemeinsam ein ‚Pädagogischer Feuerwehrplan‘ erarbeitet, der als Grundlage dient. So wird dafür Sorge getragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler an der Schule wohlfühlen und sich alle Beteiligten respektvoll und freundlich begegnen.

Die Mitbestimmung von Kindern spiegelt sich darüber hinaus in folgendem Bereich wider: Jede Klasse führt regelmäßig Klassenratssitzungen durch. Die Termine sind den Kindern bekannt. Hier werden Anliegen und Probleme der Kinder besprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Die Ämter wie z.B. Protokollantin oder Protokollant, Präsidentin oder Präsident, Regelwächterin oder Regelwächter und Zeitwächterin oder Zeitwächter werden pflichtbewusst von den Kindern übernommen und stärken sie enorm in ihrer personalen und sozialen Sozialkompetenz. Neben diesen genannten Kompetenzen vermittelt der Klassenrat aber auch methodische und fachliche Kompetenzen.

Durch die Verbesserung des Klassen- und Lernklimas, die Stärkung der Klassengemeinschaft und die Prävention von Gewalt wird ein guter Unterricht gefördert.

Aufbauend darauf findet mindestens vier Mal jährlich ein Kinderparlament statt, an dem aus jeder Klasse zwei gewählte Vertreterinnen und Vertreter teilnehmen. Hier werden Probleme und Ideen, die sich aus den Klassenratssitzungen ergeben, thematisiert und Lösungen gemeinsam gefunden.

Darüber hinaus werden jährlich neue Kinder zu Streitschlichtern ausgebildet. Sie stehen den anderen Kindern für die freiwillige Lösung von Streitigkeiten während der

Pausen- und Betreuungszeiten und bei Bedarf auch während der Unterrichtszeit zur Verfügung  
Zudem unterstützen Pausen- und Bushelfer das soziale Miteinander.

## **2.4 Mitwirkung**

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft haben die Möglichkeit zur Mitarbeit und Mitbestimmung. Die Schule bezieht die Eltern in den Schulentwicklungsprozess ein. Erziehungsberechtigte beteiligen sich in den Mitbestimmungsgremien intensiv an diesem Prozess. Die Informationen der Schulkonferenz werden regelmäßig kommuniziert und die Schulleitung gibt einmal monatlich einen Informationsbrief an die Eltern heraus.

Schülerinnen und Schüler werden angeregt und motiviert, sich innerhalb des Klassenrates und des Schülerparlaments aktiv an der Gestaltung des Schullebens zu beteiligen.

Ebenso sind die Erziehungsberechtigten eingeladen, sich neben der Mitarbeit in den Mitwirkungsgremien aktiv in der Schule zu engagieren, z.B. durch die Mitarbeit im Förderverein der GGS Zweifall und durch die Beteiligung an unterrichtlichen (z.B. Unterstützung von AGs, Teilnahme als Begleitperson bei Ausflügen) wie außerunterrichtlichen Aktivitäten (z.B. bei Schulfesten). Darüber hinaus wird die intensive Elternarbeit geprägt durch zusätzliche Elternabende zu pädagogischen Themen.

Im Rahmen der Feedback-Kultur können die Kinder, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie die Kolleg\*innen und sonstigen Mitarbeiter\*innen die Schule regelmäßig bewerten, um einen ständigen Austausch objektiver und subjektiver Informationen zu gewährleisten (z.B. SEIS, Evaluation von Projektwochen, Hausaufgabenkonzept,...).

Zuständigkeiten und Aufgaben der Lehrkräfte werden in Lehrerkonferenzen vereinbart und schriftlich festgehalten.

## **2.5 Außerschulische Kooperation**

Die Schule kooperiert mit den Kindergärten unserer zukünftigen Schülerinnen und Schüler. Sie arbeitet auf der Grundlage der Arbeitshilfe „Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen“ sowie einem verbindlichen Jahreskooperationskalender mit den KITAS Zweifall und Vicht wie folgt zusammen:

- Informationsabend und Tag der offenen Tür
- Anmeldung mit Einzelgesprächen im Herbst
- Pädagogischer Austausch zwischen KITAS und Schule im November des 1. Schuljahres
- Hospitationen der zukünftigen Schulkinder ein Mal pro Monat
- Einladungen zu Schulfesten, Theaterstücken,...
- Elternabend für die Eltern der zukünftigen Schulkinder
- gemeinsamer Elternabend von Stolberger KITAs und Schulen zwei Jahre vor der Einschulung

- 2x jährliches Treffen von KITA, Schulleitern und Jugendamt (Planung gemeinsamer Vorhaben)

Die Schule steht in regelmäßigem Kontakt mit anderen Grundschulen der Stadt Stolberg. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit steht die Schule in engem Kontakt zu pädagogischen Einrichtungen wie dem Jugendamt sowie dem schulpсихologischen Dienst.

Ebenfalls wird das gemeinsame Angebot der weiterführenden Schulen als Lehrersprechtag zum Austausch über ehemalige Schülerinnen und Schüler vom Kollegium der GGS Zweifall wahrgenommen.

Außerdem treffen sich die Schulleiter aller Stolberger Schulen zweimal jährlich zu Konferenzen und viermal jährlich findet ein Arbeitstreffen aller Stolberger Grundschulleiter statt.

Da die GGS Zweifall auch Ausbildungsschule für Lehrerinnen und Lehrer ist, besteht Kontakt zum ‚Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Aachen‘.

Da es zur Erziehungsarbeit der GGS Zweifall gehört, den Kindern Orientierungsmöglichkeiten in ihrer Umwelt und Lebenswirklichkeit zu geben, werden z.B. folgende außerschulische Lernorte von den Klassen besucht:

- Wald in unmittelbarem Umfeld (verbindlich mind. sechs Mal mit jeder Klasse) und der Nationalpark Eifel



- Museumssägewerk Zweifall
- Freilichtmuseum Kommern
- Bäckerei
- Feuerwehr
- Landwirtschaftliche Betriebe
- Stadtbücherei
- Zinkhütter Hof
- Stadt Stolberg mit Burg und Stadt- bzw. Nachtwächterführung
- Stadt Aachen mit Dom und dem Museum Centre Charlemagne

Unsere Schüler werden regelmäßig einmal jährlich vom Schulzahnarzt untersucht und durch Vertreter des Arbeitskreises Zahngesundheit von der Städteregion Aachen in Zahnpflege geschult.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei findet in allen vier Jahrgängen statt. Dazu gehören:

- Teilnahme des Polizisten der Region an der ersten Klassenpflegschaftssitzung der Klasse 1
- Begehung des Schulbezirks
- Kleidung im Dunkeln
- Geschicklichkeitstraining mit dem Fahrrad (1x jährlich über mehrere Tage in den Klassen 1-3)
- Vorbereitung auf die Radfahrprüfung und Durchführung derselben (Klasse 4)

Enge Kontakte zur katholischen Gemeinde St. Rochus und St. Johannes-Baptist und zur evangelischen Gemeinde Zweifall-Kornelimünster spiegeln sich in folgendem wider:

- Schulgottesdienste für die Jahrgänge 1/2 und 3/4 in der katholischen und evangelischen Kirche für alle Schulkinder (je ca.dreimal jährlich)
- gemeinsame ökumenische Gottesdienste (Einschulung, Weihnachten, Ostern, Abschluss des vierten Schuljahres)
- aktive Mitgestaltung der Gottesdienste durch Kinder und Lehrer\*innen

Die Schule kooperiert im Rahmen der Offenen Ganztagschule mit:

- der Tennisschule THEMA
- der Musikschule Merz (Flöte, Gitarre, Klavier)
- dem Fußballverein VfL Vichttal
- dem Schachverein Stolberg

### **3. Lehren und Lernen**

Bei uns ist jedes Kind herzlich willkommen!

Um die Heterogenität der Kinder und deren unterschiedliche Kompetenzen angemessen berücksichtigen zu können und jedes Kind seinen Begabungen und Defiziten entsprechend optimal fördern und fordern zu können, muss der Unterricht sich stetig weiterentwickeln. Die Unterrichtsentwicklung bildet daher das Kerngeschäft unserer täglichen Arbeit. Sie orientiert sich an dem ‚Referenzrahmen Schulqualität NRW‘.

Dabei muss das Augenmerk verstärkt auf die Differenzierung und Individualisierung gelegt werden. Der veränderten Lebenswirklichkeit der Schüler wird an der GGS Zweifall Rechnung getragen durch eine veränderte Lernstruktur, die zunehmend auf selbst bestimmtes und selbst organisiertes Lernen zielt und die vielfältigen Möglichkeiten des offenen und handlungsorientierten Unterrichts nutzt.

#### **3.1 Multiprofessionelles Team**

Wir sehen uns als multiprofessionelles Team, bei dem wir voneinander profitieren und lernen. In der GGS Zweifall arbeiten derzeit folgende Teams zu schulinternen Themen zusammen:

- Schulentwicklung (Schwerpunkt GL) mit Begleitung des Kompetenzteams: SL, stellvertretende SL, Sonderpädagogin, Sonderpädagoge, Grundschullehrer
- OGS-Team: SL, stellvertretende SL, Sonderpädagoge, Sozialpädagogin,

- OGS-Leiterin, Erzieherin, Grundschullehrerin
- Jahrgangsstufenteams: Klassenleitungen, ggf. Fachlehrer\*in, Sonderpädagog\*in, Sozialpädagogin, FSJ-lerin
- Im Schuljahr 2018/2019 wurden hierzu intern Vereinbarungen getroffen.

Darüber hinaus existieren unterschiedliche Arbeitstreffen zur Erarbeitung und Überarbeitung von Arbeitsplänen, Konzepten, etc. zur Vorbereitung für die Lehrer\*innenkonferenzen.

### **3.2. Schuleigene Arbeitspläne**

Die GGS Zweifall hat eigene schulinterne Arbeitspläne für alle Fächer erarbeitet, die derzeit in den Fächern Mathematik, Deutsch und Sachunterricht überarbeitet werden (Schuljahre 2018-2020)

Grundlage dafür sind die Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW sowie das schuleigene Medienkonzept. Bei der Auswahl und Anordnung der Inhalte wurde die Lebenswirklichkeit der Kinder berücksichtigt. Sie liegen im Schulleitungsbüro zur Einsicht bereit.

Die Lehrpersonen treffen wöchentlich in Jahrgangsstufenteams mit Unterstützung der Sonderpädagog\*in thematische Absprachen, bereiten den Unterricht gemeinsam vor und schreiben identische, Klassenarbeiten, die teilweise differenziert gestellt werden. So können die Lerninhalte in allen Jahrgängen auch bei Lehrerwechseln kontinuierlich bearbeitet werden. Die notwendigen Mindeststandards hinsichtlich der Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen erreichen alle Kinder bis zum Ende des 4. Schuljahres. Weiterführende Inhalte und Methoden, die die Kinder im Rahmen der inneren Differenzierung bis an ihr individuelles Leistungsvermögen führen können, sind in individuellen Förderplänen ausgewiesen. Im Rahmen der sonderpädagogischen Förderung sind diese für Kinder mit zieldifferenter Förderung entscheidend.

### **3.3. Methodenpass**

Alle Kinder sollen durch das Methoden-, Kommunikations- und Teamtraining im Sinne von „Lernen lernen“ einen Zuwachs an Selbstkompetenz erreichen. Hierfür dienen die schuleigenen Methodenpässe, die die Kinder mit den Zeugnissen am Ende der Jahrgangsstufen 2 und 4 erhalten und in der Schule gerne eingesehen werden können.

### **3.4. Leistungskonzept, Leistungsanforderung und –bewertung**

Kinder, die in die Schule kommen, sind in der Regel sehr arbeits- und leistungswillig. Diese Lern- und Leistungsbereitschaft soll erhalten und gefördert werden.

Grundlagen für die Leistungsbewertung bilden die Richtlinien und Lehrpläne des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Laufe der Grundschulzeit vollzieht sich zunehmend eine Wandlung von der individuellen zur anforderungsbezogenen Bewertung.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung wurden für alle Fächer formuliert und können in der Schule eingesehen werden. In den Fächern Mathematik und Deutsch werden sie derzeit punktuell überarbeitet.

### **3.5. Unterricht – Fachliche und didaktische Gestaltung**

Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und orientieren sich an den Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW sowie teilweise an den individuellen Förderplänen der Kinder.

Die GGS Zweifall bietet individuelle Fördermaßnahmen für alle Kinder und im Besonderen für Kinder mit sonderpädagogischer Förderung an, sodass jedes Kind die Mindeststandards bzw. seine eigenen individuellen Lernziele laut Förderplan erreichen kann. Leistungstärkeren Schülerinnen und Schülern werden insbesondere im Rahmen der offenen Unterrichtsformen weiterführende Ziele und Inhalte angeboten.

Die Unterrichtsgestaltung ist auf die inhaltlichen und prozessorientierten Kompetenzen der einzelnen Unterrichtsfächer abgestimmt. Tragfähige und leistungsorientierte Formen selbstständigen Arbeitens wurden im Rahmen einer Schulentwicklungsbegleitung gemeinsam erarbeitet. Seit dem Schuljahr 2016/2017 einigte sich das Kollegium auf die Einführung von Lernplänen in allen Klassen. Mindestens vier Stunden wöchentlich wird in allen Klassen an Lernplänen gearbeitet, die ein differenziertes und individualisiertes Arbeiten ermöglichen.

Darüber hinaus verständigte sich das Kollegium auf die Einführung und regelmäßige Durchführung kooperativer Lernformen. Im Anschluss an eine Erprobungszeit wurden im Sommer 2017 einige Methoden verbindlich vereinbart.

Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.

Im Jahr 2018 wurde das schuleigene Medienkonzept überarbeitet und vom Medienzentrum für die StädteRegion Aachen geprüft und für sehr gut gehalten. Das Konzept liegt im Schulleitungsbüro zur Einsicht bereit.

Die GGS Zweifall hat sich in den vergangenen Jahren das Ziel gesetzt, die digitale Ausstattung der Schule voranzutreiben und dadurch die Unterrichtsinhalte und -konzepte noch individueller ausrichten zu können. So wurden ein iPad-Koffer mit 16 iPads angeschafft, darüber hinaus zwei digitale Tafeln, die in den nächsten Jahren schrittweise ergänzt werden sollen. Die unterrichtlichen Möglichkeiten ändern sich hierdurch grundlegend.

Neben der Möglichkeit, mit den Kindern lernförderliche Apps zu nutzen, die die individuelle Entwicklung der Kinder dokumentieren, spielt vor allem die Präsentationstechnik eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus lernen die Kinder in einzelnen AGs bereits das Programmieren, das in den nächsten Jahren durch die Anschaffung von Robotern noch weiter gefördert werden soll.

### **3.6. Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses**

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler. Im schulinternen Konzept zur individuellen Förderung hat die Schule bereits 2011 Strukturen festgelegt, die einen aktivierenden Unterricht und zunehmend selbstständigen Lernprozess der Kinder vorantreiben. Das Konzept liegt ebenfalls zur Einsichtnahme bereit. Beispiele dieser Arbeit sind die sukzessive Einführung von Methoden und Arbeitstechniken sowie Lernen an Stationen, Tagesplan-,



Wochenplan- Werkstatt- sowie Freiarbeit. Entsprechende Materialien stehen in allen Klassen zur Verfügung.

Im Rahmen des Gemeinsamen Lernens muss das Konzept im Schuljahr 2019/2020 evaluiert und ggf. angepasst werden.

Regelmäßig werden Projektwochen an der Schule durchgeführt.



Die Kinder arbeiten in ihren Klassen an individuellen Lernplänen. Dadurch wird die Basis für das selbstständige Arbeiten geschaffen. Die Schüler\*innen entwickeln ein Bewusstsein über Ihre Lernprozesse und -strategien. Sie erhalten die Kompetenzen und die Motivation für ein lebenslanges Lernen.

Die verbindliche Einführung von kooperativen Lernformen sowie der regelmäßige Einsatz fördern zudem die Zusammenarbeit.

### **3.7. Unterricht – Lernumgebung und Lernatmosphäre**

Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt. Die Lernumgebung ist vorbereitet. Jeder Klassenraum verfügt über Spiel- und Lernangebote (Computer, Lesecke, Freiarbeitsmaterial, Lernplan-Ecke).

Um den Ordnungsrahmen einzuhalten, übernehmen die Schüler Dienste für die Klassen (s. auch Konzept zur Förderung des selbstständigen Lernens) und führen regelmäßig gemeinsame Aufräumarbeiten innerhalb der Klasse durch. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht. Die Kinder werden in ihrer Lebenswirklichkeit angenommen, indem sie in Erzählkreisen die Möglichkeit haben, über ihre Erlebnisse, Erfahrungen und Eindrücke zu sprechen.

Die Kinder erhalten Hilfen zur Konfliktbewältigung. Das positive pädagogische Klima wird unterstützt durch den regelmäßig tagenden Klassenrat, das Kinderparlament, die Streitschlichtung sowie die Schulordnung.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 findet zudem wöchentlich in jeder Klasse eine Stunde ein Lerncoaching statt, sofern die Stellenbesetzung dies zulässt. Im Rahmen einer Doppelbesetzung erhalten die Kinder individuell die Gelegenheit, mit der Klassenleitung Gespräche zu führen, die das soziale Miteinander fördern, die Beziehung zwischen Kind und Lehrperson aufbauen sowie das Lernen unterstützen. Die positive Beziehung zwischen Kind und Lehrperson wird an unserer Schule sehr hoch eingeschätzt, da sie eine wichtige Voraussetzung für eine positive Einstellung des Kindes zu Unterricht und Schule bildet und dadurch den Lernprozess gravierend unterstützt.

Unterstützt werden diese Maßnahmen durch die fortlaufende Begleitung eines Sonderpädagogen von Klasse 1 bis 4 sowie die mögliche Unterstützung der Sozialpädagogin bei Bedarf. Gegebenenfalls führt diese mit einzelnen Kindern ein

regelmäßig stattfindendes Kinder-Coaching durch, das dann vor allem das soziale Miteinander in den Fokus nimmt.

### 3.8. Individuelle Förderung und Unterstützung

Die Lehrerinnen und Lehrer der Schule haben vielfältige Möglichkeiten der individuellen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler entwickelt. Dies ist im Konzept „Individuelle Förderung“, das zur Einsicht bereit liegt, ausführlich dargestellt. Wesentliche Merkmale dieses Konzeptes sind:

- ausführliche Diagnostik der Schulneulinge
- individualisierter Unterricht beim Lese-Schreiblehrgang und der Entwicklung des Zahlenverständnisses
- äußere und innere Differenzierung zur Förderung von Stärken und Schwächen
- Förderung von basalen Kompetenzen insbesondere in Klasse 1
- Förderung der Fachkompetenzen mittels vielfältiger Materialien und Hilfsangebote
- individuelle Fördermappen
- Differenzierung im Unterricht nach Quantität und Qualität der Anforderungen
- Förderung der sozialen Kompetenz durch Nutzung von Helfersystemen in jeder Klasse
- Ausstattung aller Klassen mit den notwendigen Fördermaterialien
- Förderanregungen für Schüler und Eltern für die häusliche Förderung
- Dokumentation der Lernentwicklung aller Schüler und individuelle Förderpläne für ausgewählte Schüler
- Durchführung von jahrgangsübergreifenden Ateliertagen, orientiert an den Begabungen der Kinder



- für alle Klassen verbindliche ‚Verlegung des Unterrichts‘ in den Wald mind. sechs Mal pro Schuljahr, verbunden mit einer jährlichen Durchlaufung aller vereinbarten Schwerpunkte (Tiere, Pflanzen, Sinne, Experimente, Kreativität, Bewegung)
- Führung von individuellen Wald-Lerntagebüchern
- Einführung der sog. IIM-Methode in Klasse 3 (Arbeit an individuellen Themen)
- Ausfüllen von sog. ‚Screeningbögen‘ zur Feststellung von Begabungen
- Durchführung der Lernplanarbeit (mind. vier Stunden wöchentlich), die ein differenziertes und individuelles Arbeiten ermöglicht
- Durchführung von kooperativen Lernmethoden
- Nutzung des Lerncoachings für individuelle Förderungen
- Individuelle Hausaufgaben

Die Schule fördert Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen und Neigungen zudem durch außerunterrichtliche Angebote:

- Teilnahme an Wettbewerben (Fußball-Kreismeisterschaft von Jungen und Mädchen, Alemannia Aachen- Schulturnier, Mathematikwettbewerb, Malwettbewerben z.B. Sparkasse)
- im Rahmen des „Aachener Modells“ durch die Einrichtung von AGs für Kinder mit besonderen Begabungen in den Bereichen Kunst (Kunst-AG), Naturwissenschaften (Experimentier-AG, Zweifaller Kinder-Uni), Deutsch (Schülerzeitung).



- Teilnahme einzelner Schülerinnen oder Schüler an Begabtenkursen im Rahmen der MINT-Fächer an der RWTH und FH Aachen.
- Teilnahme einzelner Schülerinnen oder Schüler an Schreibprojekten.

Die Schule verwirklicht ein Konzept zur Leseförderung (zur Förderung der Lesemotivation und zur Stärkung der Lesekompetenz):

- Teilnahme an Antolin (computerunterstützte Leseförderung)



- Teilnahme am Floh-Lesefitness-Training ab Klasse 2
- Lesen von Klassenlektüren
- Klassenbüchereien
- Schulbücherei
- Besuch der Stadtbücherei
- schulinterner Lesewettbewerb



- Teilnahme am übergreifenden Stolberger Lesewettbewerb

### 3.9. Offener Ganztag



Die Grundschule Zweifall ist eine Offene Ganztagsschule und bietet dadurch einen verlässlichen Ort, einen regelmäßigen Tagesablauf und möchte mit ihrer Arbeit dazu beitragen, dass

- eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht wird
- Kinder und Familien in schwierigen Lebenssituationen Unterstützung finden
- Kinder sich in der Schule wohlfühlen und Freunde finden und treffen
- möglichst viele Kinder im Rahmen der Lernzeiten zusätzlich gefördert werden
- Kinder mit Lernschwierigkeiten im Rahmen der Lernhilfen in Kleingruppen zusätzlich gefördert werden

Das Konzept der Nachmittagsbetreuung finden Sie in einem betreuungseigenen Flyer sowie auf der Homepage.

Die tragenden Säulen sind:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule und des Trägers der OGS,

insbesondere die Koordinatorin

- Erziehungsberechtigte und Kinder sowie
- Kooperationspartner aus Kultur und Sport.

Die Lehrerinnen und Lehrer arbeiten mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Offenen Ganztags Hand in Hand. Dies bedeutet insbesondere:

- inhaltliche Absprachen zu Vormittags- und Nachmittagsaktivitäten
- organisatorische Absprachen
- pädagogischer Austausch über einzelne Kinder
- Absprachen mit der Hausaufgabenbetreuung
- Austausch von Förder- und Arbeitsmaterialien
- gemeinsame Konferenzen
- gemeinsame, schulinterne Fortbildungen
- täglicher Austausch zwischen Schulleitung und Betreuungsleitung
- Teilnahme an gegenseitigen Konferenzen und Dienstbesprechungen
- Teilnahme der BetreuerInnen an den Klassenpflegschaftssitzungen
- gemeinsame Sozialpädagogin

Im Schuljahr 2018/19 wurde gemeinsam ein Hausaufgabenkonzept erarbeitet, das Orientierung bietet und zur Einsicht im Schulleitungsbüro bereit liegt.

Eine Elternabfrage für diejenigen, deren Kinder die Hausaufgaben nicht in der Betreuung erledigen, soll nun noch dazu dienen, die Qualität der Hausaufgaben im Sinne von eigenständiger Arbeit ggf. zu verbessern.

Eine eigene Küche und drei Köchinnen gewährleisten ein vitaminreiches, frisches und kindgerechtes Essen.

Während die tägliche Hausaufgabenbetreuung durch fünf Betreuerinnen gewährleistet wird, findet darüber hinaus eine Hausaufgabenhilfe statt, die von Lehrpersonen durchgeführt wird.

Die anschließenden Nachmittagsaktivitäten, aus denen die Kinder maximal drei Kurse aussuchen dürfen, umfassen zurzeit folgende Angebote:

- Theater (Lehrerin und Päd. Mitarbeiterin)
- Flöten, Gitarre und Klavier (Musikschule Merz)
- Tennis (Tennisschule THEMA)
- Kunst (Künstlerin)
- Kochen und Backen (zwei päd. Mitarbeiterinnen)
- Experimentieren (Lehrer)
- Fußball (Trainer des VfL Vichttal)
- Abenteuerturnen und Leichtathletik (Trainerin)
- Basketball (Lehrerin)
- Holzwerkstatt (externer Anbieter)
- Snoezeln (päd. Mitarbeiterin)
- Hip Hop (externe Anbieterin)
- Nähen (externe Anbieterin)
- Schach (Schachverein Stolberg)

Darüber hinaus finden immer wieder offene, themenbezogene Projekte und Waldtage statt.

Die Kinder werden täglich bis 16.00 Uhr und freitags bis 15.00 Uhr betreut. Zudem haben die Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder in der Frühbetreuung ab 7.00 Uhr sowie nach Betreuungsende bis 17.00 Uhr anzumelden.

Seit dem Sommer 2012 findet zudem in den Sommerferien und seit 2019 in den Osterferien eine Ferienbetreuung statt, an der die Kinder für die Zeit von ein bis zwei Wochen teilnehmen können, sofern ihre Eltern sie dazu anmelden.



### **3.10. Beratung innerhalb der Schule**

Das Beratungskonzept der GGS Zweifall ermöglicht, dass sich Eltern, Lehrer und pädagogische Fachkräfte zu schulischen und erzieherischen Fragen austauschen können. Dabei werden Probleme geklärt und Menschen gestärkt. Die Schule bietet dazu vielfältige Gelegenheiten. Zu den oben genannten Gelegenheiten gehören neben den regelmäßig stattfindenden Elternsprechtagen und den bei Bedarf wahrnehmbaren Lehrersprechstunden Beratungen:

- zum Schulbeginn
- über Fördermöglichkeiten in der Schuleingangsphase und in den weiteren Jahrgängen
- bei allgemeinen Schul- und Erziehungsschwierigkeiten
- über sonderpädagogische Fördermöglichkeiten
- über Fördermöglichkeiten besonderer Begabungen
- zum Übergang in die weiterführenden Schulen.

Die Schule kooperiert dabei mit den Kindern, den Erziehungsberechtigten und außerschulischen Institutionen wie der Erziehungsberatungsstelle, der schulpsychologischen Beratungsstelle, dem Jugendamt, den Kinderärzten und anderen therapeutischen Einrichtungen sowie den weiterführenden Schulen.

Darüber hinaus haben die Kinder selbst die Möglichkeit, durch Selbsteinschätzungsbögen ihre eigenen Kompetenzen einzuordnen und hierzu Beratungsgespräche mit den Lehrpersonen zu nutzen. Im Rahmen des Lerncoachings finden regelmäßig Beratungsgespräche mit den Kindern statt.

Die GGS Zweifall etabliert zunehmend auch innerhalb des Kollegiums und der sonstigen Mitarbeiter\*innen ein Beratungsangebot. Geplant sind hierfür u.a. feststehende Stunden der Sonderpädagog\*in sowie Beratungsmöglichkeiten der Sozialpädagogin. Langfristig ist die Einführung von Fallberatungen geplant, die derzeit in veränderter Form innerhalb der Jahrgangsstufenteams stattfinden.

Auch die Schulleitung steht jederzeit für Beratungen für Kinder, Eltern und Kollegium und sonstigen Mitarbeiter\*innen zur Verfügung. Diese wiederum nutzt vielfältige Beratungsangebote in Form von Kollegialen Fallberatungen, Angebote der Schulaufsicht, Schulleitungs-Coaching.

## **4. Führung und Schulmanagement**

### **4.1 Unterrichtsorganisation**

Die Schule organisiert den Unterricht gemäß dem Schulgesetz des Landes NRW. An der GGS Zweifall werden die Klassen 1 und 2 im Rahmen der Schuleingangsphase jahrgangsbezogen unterrichtet mit der Möglichkeit der individuellen Verweildauer von ein bis drei Jahren. In der Schuleingangsphase werden die Schüler mit den Grundlagen ausgestattet, die die gesamte Schullaufbahn beeinflussen werden.

Neben der individuellen Förderung und Forderung in innerer Differenzierung findet Förderung und Forderung auch in äußerer Differenzierung statt. Formen hierfür sind:

- Zusätzliche Förderstunden in den Jahrgangsstufen
- Mathematikförderkurs (möglichst 1 Stunde pro Jahrgang)
- LRS-Kurs (1 Stunde pro Jahrgang)

Die GGS Zweifall vermeidet im Rahmen des gültigen Vertretungskonzepts Unterrichtsausfall.

Jeder Klassenlehrer hat einen Stellvertreter, möglichst aus dem gleichen Jahrgang, der im Vertretungsfall jahrgangsfremde Lehrkräfte über die aktuellen Lerninhalte informiert und die Verantwortung für die Klasse trägt. Gegebenenfalls übernimmt die Sonderpädagog\*in die Klasse oder die Parallellehrer\*in beide Klassen für maximal zwei Stunden täglich; ebenfalls ist eine Aufteilung der Klasse für maximal zwei Stunden vorgesehen. Die Lehrerinnen leisten für einen beschränkten Zeitraum auch Mehrarbeit.

### **4.2 Schulleitung**

Die Schulleiterin nimmt die Führungsverantwortung wahr. Die Umsetzung von Konzepten wird mit allen Beteiligten erarbeitet, realisiert und nach Terminplan in ihrer Wirksamkeit überprüft (evaluiert). Hierbei richtet sie sich an dem Referenzrahmen für Schulqualität NRW:

Die Schulleitung beteiligt die zuständigen Gremien bei der Festsetzung und Verteilung der personellen, materiellen und finanziellen Ressourcen. Die Entscheidungskriterien sind dabei zielgerichtet und effizient im Sinne des vereinbarten Schulentwicklungsprozesses.

Regelmäßige Treffen finden statt mit der stellvertretenden Schulleitung, der Steuergruppe für Schulentwicklung, der Steuergruppe OGS, dem Lehrerrat, der Betreuung und dem Förderverein.

## **5. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung**

Die Qualitätsentwicklung aller Bereiche vollzieht sich im Rahmen des gesamten Schulentwicklungsprozesses. Die GGS Zweifall versteht sich als „lernendes System“, das kontinuierlich daran arbeitet, die einzelnen Qualitätsbereiche zu optimieren:

- Unterrichtsentwicklung
- Personalentwicklung
- Organisationsentwicklung

Das Leitbild der GGS Zweifall ist dabei Orientierungspunkt für die pädagogische Arbeit.

Innerhalb des „lernenden Systems“ werden vorrangig schulinterne Lehrerfortbildungsmaßnahmen wahrgenommen, die dem Leitbild und den daraus entwickelten, aktuellen Zielen der Schulentwicklung entsprechen. Darüber hinaus besuchen die Lehrerinnen und Lehrer individuelle Fortbildungen.

Um Stärken, Schwächen und Besonderheiten der Schule zu erkennen, werden Evaluationen durchgeführt.

Gemeinsam mit dem Kollegium, der Schülerschaft, der gesamten Elternschaft oder der Schulpflegschaft werden Unterricht und Projekte regelmäßig evaluiert.

Als Konsequenzen der Auswertungen wurden aktuell als Schulentwicklungsmaßnahmen folgende Ziele geplant und durchgeführt:

### **Erarbeitung eines GL-Konzeptes mit dem 1. Schwerpunkt der Multiprofessionellen Teamentwicklung**

Der aktuelle Schulentwicklungsplan liegt vor und kann im Sekretariat eingesehen werden.

Eine fest installierte Steuergruppe für Schulentwicklung hat die aktuellen Vorhaben stets im Blick und bereitet in regelmäßig stattfindenden Treffen pädagogische Konferenzen zu den Schwerpunktthemen vor. Dabei wird sie derzeit durch eine Schulentwicklungsbegleitung des Kompetenzteams NRW unterstützt.

Die Schule nutzt die Ergebnisse des jährlich durchgeführten Leistungstests VERA für die Weiterentwicklung des Unterrichts in den Fächern Deutsch und Mathematik. Sie stimmt ihr internes Evaluationskonzept mit Maßnahmen externer Evaluation ab. Die Ziele des Schulentwicklungsprozesses werden auf der Grundlage interner und externer Evaluationen mit allen Beteiligten vereinbart. Diese Ziele und ihre Realisierung sind schriftlich dokumentiert und zum vereinbarten Termin evaluiert.

Die hier vorliegende Außendarstellung des Schulprogramms wird durch eine interne Darstellung ergänzt, die die Ergebnisse aller Schritte zur Qualitätsentwicklung und -sicherung und die fortlaufenden Veränderungen im Schulentwicklungsprozess beinhaltet.